

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. November 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 78,79

Stand: 04.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 3. November. 7.00 Uhr Gruftmesse. Zu Fuß. In der Sakristei umgekleidet. Regen.

Fräulein Schock? Zwei Schwestern, eine in der Bank, eine in einem Geschäft seit 27 Jahren, bringen und vermitteln ova [Lat. „Eier“] von auswärts.

Zweimal Vollwarnung. 11.05 Uhr, während Sitzung, eine Stunde lang, stehen im Westen, über der Stadt und kreisen 1) Südosten - auch Tote im Drittordenshaus, Waschküche und Neubau getroffen. „überraschend“, 13.05 Uhr nur 20 Minuten, trotz Vorwarnung nicht in den Keller. Gemeldet 2) „Verband schnelle Kampfflugzeuge“ und Verband starker Maschinen.

// Seite 79

15.30 Uhr Pater Vicar.

19.30 Uhr Pilar - um für morgen Mess wein zu holen. Die Familie in Wimpfingen im Schloß eingesperrt. Constantin hofft, bald frei zu werden.